

In entspannter Atmosphäre beim Fest mehr von einander erfahren

Der Verein „In Via“ feiert mit Freunden aus Politik und anderen Vereinen

Düren. Der Verein „In Via“ Düren-Jülich lud am Wochenende zum traditionellen Sommerfest ein. Im Garten der Notübernachtung gab es Gelegenheit, sich zu begegnen und gemeinsam zu feiern.

Freunde aus Politik und anderen Vereinen waren der Einladung gefolgt. Allen voran Dürens Bürgermeister Paul Larue. Für ihn ist es wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu treten, direkt von ihnen zu erfahren, was sie brauchen, wie sie leben. Sieghild von Gagern, erste Vorsitzende des Vereins, beschreibt das Sommerfest als eine gute Gelegenheit, „in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, um mehr von einander zu erfahren. Denn mehr voneinander zu wissen, heißt, einander besser zu verstehen.“

Dieses Sommerfest nutzen Klientinnen und Klienten des Vereins, aber auch Betreuerinnen und Sozialarbeiter, um auf Augenhöhe in Kontakt zu treten. Das sind andere Gespräche als im täglichen Geschäft, wenn Beratung und Hilfe im Vordergrund stehen.

Der Geschäftsführer Norbert Schoeller beschreibt seine Arbeit mit dem Leitspruch von „In Via“: „Nicht einsam - gemeinsam vom Rand zur Mitte. Wir holen die

Menschen da ab, wo sie stehen und begleiten sie auf ihrem Weg zurück in die Gesellschaft.“ Dazu dienen neben der Notunterkunft in der Dechant-Bohnekamp-Straße auch das Café Lichtblick, die Bahnhofsmision und andere Anlaufstellen für Menschen, die aus den unterschiedlichsten Grün-

den nicht mehr Teil der Gesellschaft sind.

Unterstützt wird „In Via“ mit Mitteln von Stadt und Kreis Düren und vom Land sowie durch umfangreiche Zuwendungen privater Spender. Beim Fest nutzte Sieghild von Gagern die Gelegenheit, ihnen allen zu danken. (amw)



Stephan Kienzle mit Norbert Schoeller, Sabine Göbber, Liesel Koschorreck und Sieghild von Gagern (v.l.).
Foto: Anna Maria Wagner